

Halbjahreschilchgang der Sarner Korporationen

Die Korporation Kägiswil ist seit dem 16. Jahrhundert Eigentümerin der Alp Spis bei Beckenried im Kanton Nidwalden. Der Korporationsrat Kägiswil lud als Gastgeber des diesjährigen traditionellen Chilchgangs der Sarner Korporationen die Ratskolleginnen und Ratskollegen vom Freiteil, von der Schwendi und vom Ramersberg zum gemütlichen Zusammensein auf die Alp Spis ein.

Der Start des Chilchgangs am 1. September wurde noch von strömendem Regen begleitet, aber die interessanten Informationen der Gastgeber über die Alp Spis und ihre Geschichte liessen die Gäste des Halbjahreschilchgangs die Wetterkapriolen schnell vergessen. Der Korporationspräsident Hampi Lussi begrüsst die Gäste und der Alpverwalter André Zurmühle nannte die wichtigsten Daten zur Alp Spis und stellte die Älplerin Erika Kempf vor. Die junge und neue Älplerin auf der Alp Spis nutzt dann gerne die Gelegenheit, mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.



Sicht zum nebligen Ober Spis, auf der Ostflanke des Buochserhorns

Als sich das Wetter für 10 Minuten von seiner gnädigeren Seite zeigte und der Nebel etwas anstieg, wurde die Sicht plötzlich auch auf den Ober Spis frei.

Nach dem gemeinsamen Apéro erfreute ein Ueberraschungsgast die Chilchgänger. Die 85-jährige Kägiswilerin Anna Britschgi-Zurmühle erzählte mit grosser Begeisterung die Spis-Sage. Und als Zugabe trug sie auch noch den originalen Spis-Betruif vor, welcher ihr Vater im Jahr 1919 geschrieben hatte und den er wie die Spis-Sage in seinen privaten Unterlagen aufbewahrt hatte. Nach dem Apéro ging es in die Steinstössi Hütte zum Mittagessen. Bei Schinkli im Brotteig und Kartoffelsalat ging das gemütliche Beisammensein weiter. Ein feines Dessert rundete die erlebnisreiche Begegnung der Gastgeber mit den Gästen ab.

Die Korporation Kägiswil dankt allen Teilnehmenden, der Korporation Beckenried, Frau Anna Britschgi-Zurmühle, der Älplerin Erika Kempf und allen Helfern herzlich für den geleisteten Einsatz.



Alpverwalter Andre Zurmühle, Spis-Älplerin Erika Kempf und Sagenzählerin Anna Britschgi-Zurmühle

Wie die Alp Spis nach Kägiswil kam

Zu den Eigentumsverhältnissen der Alp Spis mit den Alpteilen Unter Spis und Ober Spis sind insbesondere im Engelberger Urbar von 1199, im «Roten Büchlein zu Beggenried», im Nidwaldner Kalender des Jahres 1884 und besonders ausführlich im Heft 40 der Beiträge zur Geschichte Nidwaldens «Leo Odermatt/Alpwirtschaft von Geschichte Nidwaldens» geschichtliche Hinweise übermittelt.

«Am 18. Mai 1482 bezeugen elf geschworene Richter in Buochs, dass Johann Kretz von Beggenried erklärt habe, er habe vor 40 Jahren vernommen, dass sein Vater die Alp Spis vom Kloster Engelberg gekauft habe.»

Bald nach dem Kauf von 1440 scheint Welti Kretz gestorben zu sein. 1445 kam die Alp in die Hände von Hänli und Jaggli Kretz, sowie von Klaus und Jaggli Wyrtsch sel. Erben. Es scheint, dass die Alp ganz ins Eigentum von Hensli (=Johann) Kretz übergegangen ist. Die Alp Spis kam an Barbli Kretz, die Tochter des Landam-

manns Hans Kretz von Beggenried, der in der Prozessakte von 1482 als Inhaber vom Spis auftritt. Die Tochter ehelichte sich mit dem Obwaldner Landammann Nikolaus Imfeld von Sarnen. Dieser verkaufte die Alp am 28. September 1545 um 5000 Pfund an Klaus Fanger, Ulrich Amstalden und Hans Wolf, welche sie an die Teiler von Kägiswil abtraten. So kam die Nidwaldner Alp Spis an eine ausserkantonale Korporation.

Die Alp umfasst die Staffeln Unter Spis und Ober Spis. Die Korporation Kägiswil verpachtet die Alp Spis einer Pächtergemeinschaft, bestehend aus fünf Bauern, welche Korporationsbürger von Kägiswil sind. Die Bewirtschaftung ist der Älplerin Erika Kempf im Anstellungsverhältnis übertragen. Die Alp hat eine Fläche von rund 58 Hektaren, davon sind 45 humusiert, 8 bestockt.

André Zurmühle
Tamara Feierabend-Zurmühle